

# "Sozialismus ohne die Magna Charta..."

Autor(en): **Walter, Emil J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **57 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347574>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Die Schweiz ist eine alte Demokratie. Aber wir möchten uns nicht für beispielhaft halten. Unser Land kann und will kein Lehrmeister für Demokratie sein. Unsere Demokratie ist ein Versuch, ein dauerndes Experiment. Demokratie ist überhaupt nicht ein einmal gesetztes System. Sie muss gelebt und auch immer neu gelernt werden. In unserem Lande wird keine Regierung gewählt. Man wählt die Leute in die Regierung. Und die Gewählten erhalten keine Macht. Das Volk hat die Macht. Es kann selbst zu kleinen Schritten in Sachfragen ja oder nein sagen. Deshalb regiert bei uns das Volk, die Regierung führt aus. Das ist es wohl, was unsere politische Stabilität ausmacht. Unsere Form von Demokratie führt dazu, dass profilierte politische Meinungen nicht leicht zum Tragen kommen. Unser Volk macht keine Sprünge. Es schreitet.» Damit ist alles Wichtige gesagt!

---

Sozialismus ohne die Magna Charta der demokratischen Menschenrechte wäre ein unwürdiges Zerrbild des grossen humanitären Gedankens des sozialen Fortschrittes. Nur der Sozialismus als Kampf für soziale Gerechtigkeit kann das grosse Ideal des Liberalismus, das Ideal der persönlichen Freiheit und Unabhängigkeit verwirklichen im Sinne der Zusammenarbeit aller Volksschichten und einer Aufhebung der Klassen zum Wohle des Ganzen.

Die bewusste staatliche Planung der Wirtschaft ist unvermeidlich geworden. Aber sie muss von den Idealen des Humanismus, der Freiheit und der Demokratie getragen sein. Denn nur dann, wenn der einzelne Mensch nicht bloss Mittel zum Zweck ist, sondern sich sinnvoll als dienendes Glied dem Ganzen der Gesellschaft einordnen kann, wird das menschliche Leben wieder lebenswert sein.

Humanismus und europäische Gesinnung, Planwirtschaft und kollektive wirtschaftliche Zusammenarbeit, sie werden um so stärker das Schicksal Europas bestimmen, je entschlossener die europäische Arbeiterschaft sich, jeder einzelne an seiner Stelle, in seinem Lebenskreis für diese unvergänglichen Ideale der Menschheit einzusetzen weiss.

*Emil J. Walter* in «Europäischer Sozialismus»  
(erschienen im Verlag «Der Aufbruch», Zürich 1942)